

öffentliche Kommunikation für die mittelstark involvierten Befragten keine Rolle spielte und widerspricht insoweit einer ansonsten gut bestätigten Annahme der neueren sozialwissenschaftlichen Meinungsforschung. Unterschiede in der Erklärungskraft der Zuwendung zur öffentlichen Kommunikation finden sich ausschliesslich bei Stimmbürgern mit hoher politischer Kompetenz. Allerdings ist die zusätzliche Erklärungskraft auch hier gering (1,4 Prozent zusätzlich aufgeklärter Varianzanteil). Der Befund ist in seiner Eindeutigkeit einfach zu erklären. Wie die vorstehenden Analysen gezeigt haben, gingen nur von der interpersonalen Kommunikation nennenswerte Wirkungen aus. Die Frequenz und Intensität politischer Gespräche im Freundes- und Bekanntenkreis ist aber gerade in der Gruppe der politisch stark Involvierten besonders hoch, weshalb sich vornehmlich in diesem Segment eigenständige Kommunikationseffekte nachweisen lassen.